

Ortschaftsrat: Hohes Verkehrsaufkommen in der Oberbalbacher Straße beleuchtet / Umfangreicher Wunschzettel für eine Aufnahme in den Gemeindehaushalt 2016

2019 wird Unterbalbach 800 Jahre alt

Der Unterbalbacher Ortschaftsrat behandelte in seiner öffentlichen Sitzung eine umfassende Tagesordnung.



Fazit fiel insgesamt positiv aus: Man habe im laufenden Jahr zahlreiche Maßnahmen erledigt, bilanzierte der Ortschaftsrat Unterbalbach in seiner öffentlichen Sitzung, wozu man auch auf die Sanierung des Ehrenmals im alten Friedhof verwies. Nach der Neubepflanzung sowie den Putz- und Malerarbeiten rückt noch der Steinmetz an. © Buchmann

Unterbalbach. Zwei Jubiläen werfen ihre Schatten voraus: Während man zuerst 2016 auf das 20-jährige Bestehen der Partnerschaft mit Rátka in Ostungarn zurückblickt, bietet 2019 die 800-Jahr-Feier der Gemeinde erst recht gute Gründe, mehr als ein zünftiges Dorffest auf die Beine zu stellen. Mit den Vorbereitungen und Überlegungen zu diesen Ereignissen beschäftigte sich im Bürgersaal des ehemaligen Rathauses der Unterbalbacher Ortschaftsrat, der in seiner öffentlichen Sitzung zahlreiche Themen behandelte.

So stünden unter anderem die beantragten Maßnahmen zum nächsten Haushalt auf dem Programm, bezog sich Ortsvorsteher Andreas Buchmann auf die Tagesordnung, um zum ersten Punkt - dem Aufkommen in der Oberbalbacher Straße - überzuleiten. Nachdem man sich einig gewesen sei, im Rahmen des

Konzeptes auch diesen Abschnitt näher zu untersuchen, habe man im April/Mai in Zusammenarbeit mit der Verkehrswacht Main-Tauber-Kreis Messungen etwa im Bereich des Judenfriedhofes vorgenommen, und zwar zu beiden Richtungen. Wie Ortschaftsrat Matthias Volk erläuterte, hätten die Ergebnisse gezeigt, dass 85 Prozent aller Verkehrsteilnehmer diesen Bereich bis maximal 58 Stundenkilometer passierten. Allerdings seien darüber hinaus durchaus erheblich erhöhte Geschwindigkeiten notiert worden, so über 100, was auch ein anwesender Anwohner bestätigte. Im Gremium, das die ermittelte Zahl von täglich durchschnittlich 4900 Fahrzeugen zur Kenntnis nahm, herrschte Übereinstimmung darüber, einen Antrag zu mobilen Messungen zu stellen, nachdem man zu weitergehenden Konsequenzen keinen Spielraum erkannte.

Umfangreicher fiel der Wunschzettel aus, als es um eine eventuelle Aufnahme in den Haushalt 2016 der Stadt Lauda-Königshofen ging. Vorne rangierten Sanierungen, so der St.-Markus- und Unteren Mühlstraße, der Sonnenhalde und des Bildweges, der Fassade der ehemaligen Lehrerwohnung neben der Grundschule, der Hauptwege im neuen Friedhof sowie vor allem der Balbachhalle, bei der man die fehlende Ausschankmöglichkeit beklagt. Weiterhin beinhaltete die Unterbalbacher Liste zusätzliche Bauplätze, eine Aufwertung des Vorplatzes am alten Friedhof und den Erwerb des Geländes am Hause Biedron, abgerundet durch den direkt von der katholischen Kindertagesstätte St. Josef eingebrachten Vorschlag auf Umgestaltung des Außengeländes.

Um einen dieser Punkte aus der Aufzählung aufzugreifen, lenkte der Ortsvorsteher den Blick auf das künftige Aussehen der Vorfläche am alten Friedhof, bereits ein Thema in der öffentlichen Sitzung im April. Wie Buchmann erklärte, habe das Stadtbauamt mittlerweile einen ersten Entwurf erarbeitet, der neben neuen Bäumen auch Sitzgelegenheiten und Parkplätze ausweise, ein Konzept, das man mit eingebrachten Anregungen intensiv diskutierte.

Keine unterschiedlichen Auffassungen gab es jedoch im Anschluss, als sich alles um die 2016 anstehende, 20-jährige Partnerschaft mit Rátka drehte. Buchmann warb hier um Gastfamilien zum Schüler austausch vom 29. Mai bis zum 5. Juni mit fünf Mädchen und zwei Jungen aus Ungarn im Alter von 13/14 Jahren, ehe er auf die Feiern in Unterbalbach vom 3. bis 5. Juni einging. In Rátka selbst steige das Fest vom 2. bis 5. September, so der Ortsvorsteher, der die Gelegenheit nutzte, zur Unterstützung bei der Vorbereitung und Durchführung aufzurufen. Zum Treffen am Mittwoch, 18. November, um 20 Uhr im Vereinsraum sei jeder willkommen, hieß es mit dem Übergang zum Dorfjubiläum 2019.

Buchmann, der an Zusammenkünfte mit Vertretern der örtlichen Vereine und Bürgern erinnerte, machte auf den inzwischen ins Leben gerufenen Ausschuss aufmerksam, dem die weitere Planung des Festjahres obliege. Hier könne sich jeder beteiligen, lautete der Appell zur Mitarbeit aus der Bevölkerung, die man per Hauswurfsendung mit Informationen zum möglichen Ablauf 2019 versorge, so der Zusatz.

Unter Verschiedenes streifte der Vorsitzende des Ortschaftsrates den nunmehr durchgängig nutzbaren Radweg nach Oberbalbach, bevor er den Umbau der Toilettenanlage am neuen Friedhof und die barrierefreie Fertigstellung ins Blickfeld rückte. Nach dem Hinweis auf die Sanierung des Ehrenmals im alten Friedhof mit Bepflanzung sowie den Putz- und Malerarbeiten, wozu der Steinmetz folge, stand die Optimierung der Ampelschaltung in der Ortsmitte im Zentrum der Betrachtungen. Mittlerweile habe man im Mündungsbereich der Von-Ballo-Straße in die B 290 eine jedoch noch nicht vernetzte Kontaktschleife eingebaut, um dem Verkehr - siehe Oberbalbacher Straße - die Einfahrt auf die Bundesstraße zu ermöglichen.

Weitere Komplexe nahmen im Anschluss Raum ein, die Palette reichte von den zwei neu angelegten Parkplätzen im Bereich der Kindertagesstätte über den dringenden Bedarf an Baugelände, wozu man sich darauf verständigte, in absehbarer Zeit alle privaten Eigentümer von freien Flächen anzuschreiben. Nach der Ablehnung einer weiteren Bushaltestelle im nördlichen Bereich der B 290 habe man alternative Standorte in einer Seitenstraße vorgeschlagen, hieß es, ehe Anfragen aus der Bevölkerung die öffentliche Sitzung abrundeten. Auf Kritik stieß unter anderem das Parkverhalten der Eltern vor dem Kindergarten, während mehrere Bürger ihre Sorge über die Entwicklung der Wasserversorgung nicht verhehlten. Ein großes Thema bildete vor allem die Flüchtlingsproblematik mit der Frage: Was kommt hier eventuell in nächster Zeit auf Unterbalbach zu ? bix